

Dank an Miliz und Berufskader

Autor(en): **Brechbühl, Sabine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank an Miliz und Berufskader

In der Halle 4 auf dem Flugplatzareal in Emmen führte am 24. April 2007 Korpskommandant Walter Knutti, der Kommandant der Luftwaffe, seinen Informationsrapport durch.

LT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Nach der Begrüssung durch Korpskommandant Walter Knutti richtete Frau Heidi Lang ihr Wort an die Gäste und an die rund 700 Teilnehmer. Die Grossratspräsidentin des Standes Luzern erklärte, ein Schaufenster müsse wichtig, publikumswirksam, schön und wertvoll sein. Die Luftwaffe sei als zentraler Bereich der Armee genauso bedeutsam, fasziniere die Massen, präsentiere ihre Fertigkeiten und Künste auf höchstem Niveau und sei für die Politik kostbar.

Korpskommandant Christophe Keckeis, der Chef der Armee, erläuterte in seinem Referat die Erwartungen an die Luftwaffe und anerkannte die erbrachten Leistungen und das persönliche Engagement jedes Einzelnen. Die Luftwaffenangehörigen sollen die Armee als Armee begreifen und nicht nur in der Luftwaffe denken, sondern das Talent und Verständnis für hochkomplexe Prozesse nutzen.

Knutti: Stärken entwickeln

Korpskommandant Knutti führte aus, in einer Zeit des permanenten Wandels sei es wichtig, gezielt Stärken zu entwickeln, Kernkompetenzen aufzubauen, die Chancen des Umfelds zu nutzen und die Strukturen zu überdenken.

Anhand von Organigrammen, Bildern und der neuen Ordre de Bataille stellte Korpskommandant Knutti die «Luftwaffenstruktur 06» und deren Herausforderungen vor, bei welcher aber schon wieder Anpassungen nötig sind. Für die mittelfristige Zukunft präsentierte der Kdt LW Arbeitshypothesen, welche aber ohne die Miliz-Leistung und die Bereitschaft zur Dienstleistung Theesen bleiben würden. Er bedankte sich bei dieser Gelegenheit herzlich bei allen Milizangehörigen der Luftwaffe. Ebenso rühmte er die Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter des «Unternehmens Luftwaffe».

Gygax: Flexibilität

Mit den Worten «Alle Einsätze basieren auf der Routine und Flexibilität!» eröff-



Korpskommandant Walter Knutti, Kommandant Luftwaffe.

nete Divisionär Markus Gygax, der Chef Einsatz der Luftwaffe, sein Referat. Trotz eingespielten, routinierten Aktionen (wie zum Beispiel für das World Economic Forum) seien die Einsätze der Luftwaffe immer wieder eine neue Herausforderung und eine Anpassung an neue Bedrohungslagen. Zusammenfassend bilden gut erklärbare Aufwuchskerne und Echteinsätze die Grundlage der Legitimation und damit der Sicherung von Ressourcen. Von selbst sei dies aber nie gegangen.

Papaux: Dezentral

Nach dem Stehlunch richtete der Chef des Luftwaffenstabes, Brigadier Christian Papaux, das Wort an die Armeeangehörigen der Luftwaffe. Er präsentierte den Luftwaffenstab, dessen Arbeitsprozesse, dessen dezentrale Standorte und visualisierte mit einer Videosequenz dessen Herausforderungen. Ohne Unterstützung der Miliz mit ihrer Kompetenz und Leistungsbereitschaft sei es unmöglich, solche anspruchsvollen Übungen und Einsätze durchzuführen.

Egger: Hohe Belastung

Brigadier Peter Egger, der Kommandant des Lehrverbandes Flieger, blickte auf Positives, wie zum Beispiel die Ausbil-

dungsqualität der Soldaten, die Pilotenausbildung nach der Offizierschule und die Stimmung im Lehrpersonal, jedoch aber auch auf Negatives wie die knappe Ausbildungszeit der Kader, die hohen Rekrutierungszahlen und die zu hohe Arbeitsbelastung zurück.

Weibel: Vollgas

Matthias Weibel, der Kommandant des Lehrverbandes Fliegerabwehr, sieht im Moment noch zu viele Baustellen auf der «Überbauung Fliegerabwehr 33», obwohl mit Hochdruck gearbeitet wird. «Vollgas gehört für uns zur Tagesordnung.» Der Wille, die Bereitschaft der Miliz und des Berufskaders sind für den Erfolg wichtig.

Bütler: Baustelle

Als Stellvertreter des Kommandanten des Lehrverbandes Führungsunterstützung Luftwaffe sprach auch Oberst i Gst Bernhard Bütler von einer Baustelle. Es gelte, eine Gleichung mit drei Unbekannten zu lösen. Die Führung sei neu zu definieren, die Grundausbildung neu zu organisieren und der Einsatz auf den Entwicklungsschritt 2008/11 auszurichten. Auch er lobte die Zusammenarbeit und dankte allen Mitarbeitern für ihr ausserordentliches Engagement. 